

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 47. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Prohlis (SBR Pro/047/2019)

am Montag, 17. Juni 2019,

17:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Prohlis, Bürgersaal,
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Dr. Claus-Peter Geier

Ralf Leidel

Denny Schneider

Martin Stein

Mitglied Liste DIE LINKE

Annett Adam

Eva Apfelbaum

Tom Jähnert

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Stefanie Kaps

Mitglied Liste SPD

Dorothee Marth

Uwe Petersen

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Harald Gilke

Mitglied Liste FDP

Gerhard Staudinger

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Peter Munkelt

Mitglied Liste NPD

Maik Müller

Stellvertretende Mitglieder

Dr. Hannelore Franck

Marco Rehländer

Klaus Rentsch

Vertretung für Frau Julia Günther

Vertretung für Herrn Florian Berndt

Vertretung für Herrn Mario Schmidt

Abwesend ohne Vertretung:

Mitglied Liste CDU

Heiko Thater

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Thomas Golbing

Verwaltung:

Herr Böbst 61.3.3

Gäste:

| | |
|----------------------|---|
| Simone Paul | KGV „Freudenberg“ e. V. |
| Gunter Jork | KGV „Freudenberg“ e. V. |
| Jens Hamacher | KGV „Freudenberg“ e. V. |
| Herr Lange | Bürger |
| Martha R. B. Reichel | Bürgerin |
| Elke Leo | Interessengemeinschaft Dorotheen-/Hermannstraße |
| K.-Uwe Schlegel | Otto-Dix-Ring 28 |
| Gerhard Ziegner | Prohlis-Zeitung |

Schriftführer/-in:

Steffen Schüller Mitarbeiter Stadtbezirksamt Prohlis

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung, Bestätigung der Tagesordnung, Bestätigung der Niederschrift der 46. Sitzung am 13.05.2019, Festlegungen zur heutigen Niederschrift | |
| 2 | Rahmenplan Nr. 793, Dresden-Strehlen, Quartiersentwicklung Dorotheenstraße hier: Billigung des Rahmenplanes | V2990/19 beratend |
| 3 | Begrünungssatzung für die Landeshauptstadt Dresden | A0589/19 beratend |
| 4 | Beschlussfassung über die Ladenöffnung bei besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2020 | |
| 5 | Anträge des Stadtbezirksbeirates | |
| 5.1 | Erweiterung der Bankstandorte im Stadtbezirk Prohlis gem. Bankkonzept | V-Pro0010/19 beschließend |
| 5.2 | Umsetzung Begleitplanung Wasaplatz, hier: Entwicklung eines Wochenmarktes sowie einer Fläche für Stadtteilstadt u. ä. | V-Pro0011/19 beschließend |
| 5.3 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Adventsmarkt in Prohlis - Teilprojekt Kinderkarussell (Kleinprojekt) | V-Pro0013/19 beschließend |
| 5.4 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: „Open Air am P.E.P.“ – Ein offenes Stadtteilstadt für Reick und Strehlen | V-Pro0012/19 beschließend |
| 5.5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Umgestaltung eines Beetes in ein Spielbeet auf dem Vorplatz Walter-Arnold-Straße 17 (Kleinprojekt) | V-Pro0014/19 beschließend |
| 5.6 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: 28. Prohliser Herbstfest | V-Pro0019/19 beschließend |
| 5.7 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Erweiterung der Öffnungszeiten in der Skaterhalle Dresden-Reick für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtbezirk Prohlis | V-Pro0021/19 beschließend |

- 5.8** Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Umgestaltung und Renovierung Walter-Arnold-Str. 25 für Nutzung als Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung **V-Pro0016/19
beschließend**
- 6** Informationen, Hinweise und Anfragen der Stadtbezirksbeiräte
- 7** Informationen des Stadtbezirksamtsleiters/Sonstiges

öffentlich

Einleitung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung, Bestätigung der Tagesordnung, Bestätigung der Niederschrift der 46. Sitzung am 13.05.2019, Festlegungen zur heutigen Niederschrift

Stadtbezirksamtsleiter, Herr Lämmerhirt, eröffnet die Sitzung und stellt bei zunächst 15 anwesenden Stadtbezirksbeiräten bzw. Stellvertretern die Beschlussfähigkeit fest. Frau Marth und Herr Gilke erscheinen unmittelbar nach Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es fehlen entschuldigt mit Vertretung Herr Berndt, Frau Günther und Herr Schmidt. Herr Thater sowie Herr Golbing haben kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt.

Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt, die Nachladungen von TOP 5.4 bis TOP 5.8 werden bestätigt. Herr Lämmerhirt schlägt vor, TOP 3 auf die nächste Sitzung zu vertagen, da seitens der antragstellenden Fraktion kein Vertreter anwesend sein kann und kein Stadtbezirksbeirat die Vorstellung übernimmt. Die Vertagung auf Anfang September sei für die Beratungsfolge nicht schädlich. Der Vertagung wird einstimmig zugestimmt.

Für TOP 2 beantragt Frau Dr. Franck Rederecht für die Vertreter der anwesenden Kleingartensparte sowie für unmittelbar betroffene Anwohner. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird einstimmig bestätigt. Die Niederschrift der heutigen Sitzung werden Herr Munkelt und Herr Schneider prüfen und gegenzeichnen.

2 Rahmenplan Nr. 793, Dresden-Strehlen, Quartiersentwicklung Dorotheenstraße hier: Billigung des Rahmenplanes **V2990/19 beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt den Sachgebietsleiter im Stadtplanungsamt, Herrn Böbst. Dieser hat den zuständigen Planer des Büros StadtLabor aus Leipzig mitgebracht, Herrn Tröger.

Herr Böbst geht kurz auf die Geschichte des Rahmenplans ein, welcher bereits Thema im Stadtbezirksbeirat gewesen sei. Danach bittet er Herrn Tröger um Vorstellung der aktuellen Planungen.

Herr Tröger stellt das aktuelle Ergebnis der Quartiersplanung vor. Es handle sich um kein klassisches einheitlich wirkendes Quartier, da es derzeit sehr verschiedene Nutzungen gäbe (Gewerbe, Kirche, Wohnen, Kita, Kleingärten, Brachflächen). Den verschiedenen Rahmenbedingungen trage der aktuelle Entwurf des Flächennutzungsplanes bereits Rechnung. Dieser schreibe z. B. auch den weiteren Bestand der Kleingartenanlage fest. Nach verschiedenen Planungsansätzen habe man sich letztlich für eine sensible Ergänzung bestehender Wohnanlagen entschieden, damit könne auch die bereits vorhandene Erschließung genutzt werden. Die Gartenwege der

Kleingartenanlage wolle man punktuell miteinander verbinden, um so bessere Wegebeziehungen zu erreichen. Charakteristisch für das Gebiet werde die Schaffung von drei verkehrsberuhigten Bereichen (sog. Anger).

Herr Böbst ergänzt, dass man letztlich aus dem Rahmenplan heraus entsprechende B-Pläne entwickeln werde, d. h., der Rahmenplan selbst habe lediglich informellen Charakter.

Rückfragen der Stadtbezirksbeiräte:

Frau Dr. Franck: In den Unterlagen stehe, dass Kleingärten größtenteils erhalten bleiben sollen, sie wünsche sich hier konkretere Aussagen, auch, ob es Ersatz für wegfallende Kleingärten gibt.
Herr Tröger: Es gäbe nur an einer Stelle Überplanungen von Kleingärten mit künftigen Bebauungen (Laasackerweg). Das Büro halte dies für vertretbar, da gerade an dieser Stelle eine sehr gute Erschließung bestehe, biete sich eine Bebauung geradezu an. Letztlich handle es sich um einen Vorschlag.

Herr Böbst: Er möchte betonen, dass der Rahmenplan nicht dazu diene, die innere Gestaltung der Kleingartensparte festzuschreiben, vielmehr gehe es um die Gestaltung des gesamten Areals. In dieser Phase könne man auch nicht alles punktgenau festschreiben. Vier von 96 Parzellen seien für ihn in der jetzigen Planungsstufe tolerierbar, über eine Einordnung von Ersatzflächen im Rahmenplangebiet könne man noch keine Aussage treffen, Potentiale bestünden im begrenzten Umfang zur Verfügung.

Frau Dr. Franck: Sind die derzeit angesiedelten Firmen Eigentümer der Flächen, z. B. bei den geplanten Häusern an der Eugen-Bracht-Straße?

Herr Böbst: Hier handle es sich um Betriebsgelände einer Dachdeckerfirma, derzeit plane diese keinen Wegzug, bei Nutzungsaufgabe wäre jedoch eine Umnutzung möglich. Dies gelte auch für anderes Gewerbe im Gebiet.

Frau Dr. Franck: Gibt es künftig ausreichend Parkflächen im Gebiet?

Herr Tröger: Jede Neubebauung benötige einen Stellplatznachweis, bei den Mehrfamilienhäusern werde man mit Sicherheit Tiefgaragen bauen, bei Einzelparzellen werde es Stellplätze auf den Grundstücken geben. Auf den Wohngebietsstraßen versuche man wenigstens auf einer Seite Parkmöglichkeiten anzubieten.

Herr Munkelt: In welchem zeitlichen Rahmen soll die gesamte Fläche entwickelt werden?

Herr Böbst: Derzeit könne man zu zeitlichen Abläufen noch keine Aussagen treffen, außerhalb der Kleingartenanlage gäbe es sehr unterschiedliche Erwartungen. Im Bereich der Hermannstraße z. B. seien Flächen verkauft (ehemaliger Blumengroßhandel), dort bestünden konkrete Bauabsichten.

Herr Munkelt: In der Vorlage sei von 30 Prozent der Wohnfläche als gefördertem mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum die Rede. Der Stadtbezirksbeirat Prohlis habe sich in der Vergangenheit bekanntlich gegen diese 30 Prozent ausgesprochen.

Herr Böbst: Hier möchte er auf den vom Stadtrat gefassten Beschluss verweisen, den es mit Leben zu füllen gelte. In den Verhandlungen mit Investoren könne man nicht von diesem Beschluss abweichen.

Herr Leidel: Zur Situation des Kleingartenvereins habe sich bereits der Kleingartenbeirat geäußert, er und Herr Haßler hätten sich im Vorfeld der heutigen Sitzung mit dem Spartenvorstand sowie Herrn Böbst getroffen. Dabei habe es großen Konsens gegeben. Es gehe nicht darum, die Kleingartenanlage wahllos mit Wegen zu durchziehen, sondern punktuell Zuwegungen (Fußwege) zu optimieren. In gemeinsamen Gespräch habe man größere Ängste ausräumen können. Dennoch werde er heute zwei Ergänzungsanträge einbringen, welche auch Beschluss des Kleingartenbeirates seien.

Frau Marth: Die Verlängerung der Hermannstraße werde derzeit noch als Parkplatz genutzt, bleibt dieser erhalten?

Herr Böbst: Der Garagenhof an der Hermannstraße werde vorerst bestehen bleiben, in einem ersten Bauabschnitt werde man dort später ca. 80 bis 90 Wohnungen errichten.

Frau Marth: Fällt der Bio-Markt (Verbrauchergenossenschaft) künftig weg?

Herr Tröger: Der Markt solle so lange wie möglich erhalten bleiben, möglichst noch während der Erschließung der künftigen Wohnbebauung.

Herr Lämmerhirt: Kann man sagen, dass aus dem Rahmenplan künftig zwei vorhabenbezogenen Bebauungspläne entwickelt werden, weitere Bauvorhaben würden dann nach § 34 BauGB genehmigt?

Herr Böbst: Ein unbebauter Innenbereich sei immer heikel, momentan gehe die Tendenz eher zu generellem Baurecht über B-Pläne.

Frau Paul, Vorsitzende des Kleingartenvereins „Freudenberg“ e. V.: Die angesprochenen vier Gärten seien erst kürzlich an junge Familien übergeben worden. Insgesamt seien durch den Rahmenplan dreizehn Parzellen mittelbar oder unmittelbar betroffen. Die Durchwegung der Hermannstraße lehne man ab, weil unklar sei, ob es sich lediglich um einen Fußweg handelt oder später doch noch eine Straße durch die Anlage gebaut werde.

Herr Böbst: Die genannten dreizehn Parzellen seien das absolute Worst-Case-Scenario. Hier werde man gemeinsam, Stadt, Stadtverband und Kleingartensparte, ein Minimum an Eingriffen anstreben.

Anwohnerin Frau Leo: Wie viele Wohnungen seien auf dem Gebiet geplant? Sie habe Bedenken bezüglich künftig fehlender Stellplätze, zumal jetzt bestehende Stellflächen später wegfielen. Auch müsse man an Besucherparkplätze denken.

Herr Tröger: Sein Büro kenne das Problem ausreichender Stellflächen, dieses bestehe bundesweit. Es sei dem Investor unbenommen, mehr Stellflächen anzubieten, als die Stellplatzsatzung vorschreibt. Hier müsse man die Entwicklung abwarten.

Herr Böbst: Die Investoren bieten in der Regel pro Wohnung mindestens einen Stellplatz an. Bei der Planung werde man darauf achten, dass es ausreichend Besucherparkplätze geben wird.

Herr Rentsch: Die künftig angedachte Wohnbebauung sei vorgestellt worden, wäre dies auch eine Option für die WID?

Herr Böbst: Für den Bereich Hermannstraße sei der Bau von sozialgebundenen Wohnungen durchaus möglich, der Rahmenplan selbst könne aber keine solchen Details festlegen.

Herr Rentsch: Die Verbindung vom künftigen Birkenanger zur Rothäuser Straße sollte fußläufig durchgängig sein.

Herr Träger: Diese Anbindung sei geplant, im Plan derzeit aber leider falsch eingezeichnet, dies werde umgehend geändert. Man lege bewusst Wert auf eine durchgängige Nord-Süd-Verbindung.

Ergänzungsantrag Herr Leidel:

2. Es erfolgen keine Eingriffe in den Parzellenbestand der Kleingartenanlage, somit bleibt die Kleingartenanlage im Bestand erhalten.

3. Es erfolgt keine Durchquerung mit einer Fahrstraße. Eine Durchwegung kann im Einvernehmen mit der Kleingartenanlage geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

Abstimmungsergebnis gesamt:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis billigt den Rahmenplan Nr. 793 einschließlich Ergänzung.

3 Begrünungssatzung für die Landeshauptstadt Dresden

**A0589/19
beratend**

Da kein Vertreter der einreichenden Fraktion anwesend ist, wurde die Beratung vertagt (siehe TOP 1).

Abstimmungsergebnis:

Vertagung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

4 Beschlussfassung über die Ladenöffnung bei besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2020

Folgender Antrag des Heimatvereins Prohlis e. V. wird zur Abstimmung gestellt:

Der Heimatverein Prohlis e. V. beantragt anlässlich des 29. Prohliser Herbstfestes die Offenhaltung der Verkaufsstellen in einem festgelegten Geltungsbereich für

Sonntag, den 20.09.2020 zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr.

Das Prohliser Herbstfest ist als Stadtteilfest rund um das Prohlis-Zentrum im Wohngebiet nicht mehr wegzudenken und hat eine hohe örtliche Bedeutung. Im September 2020 wird das 29. Prohliser Herbstfest gefeiert. Diese langjährige Tradition ist nicht selbstverständlich und nur auf-

grund vieler ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Landeshauptstadt Dresden.

Das vorwiegend ehrenamtlich organisierte Fest zeichnet sich durch vielseitige kulturelle Veranstaltungen aus. Prohliser und Gäste des Stadtteils besuchen immer wieder gern dieses Fest. Es wird sehr familienfreundlich ausgerichtet und inhaltlich gestaltet. Deshalb ist es den Organisatoren wichtig, in einem Gebiet mit einem hohen Anteil an sozial schwachen Familien und Haushalten kostenlose Künstlertreffen zu ermöglichen und somit jedem zugänglich zu machen. Weiterhin möchten die Veranstalter, dass das Fest als Brücke für ein Miteinander zwischen den Prohlisern, seinen Gästen und anerkannten Flüchtlingen sowie Asylbewerbern dient.

Vereine und Initiativen im Stadtteil erhalten die Möglichkeit zur Präsentation ihrer ehrenamtlichen Arbeit, um somit Interessierte zur Mitarbeit zu begeistern. Die uneigennützig geleistete Arbeit aller Ehrenamtlichen ist bei der Durchführung des Prohliser Herbstfestes vorbildlich und ohne deren Engagement wäre dieses inzwischen etablierte Fest nicht durchführbar.

Der für die Sonntagsöffnung bisher festgelegte Geltungsbereich für das Gebiet zwischen Tornaer Straße, Reicker Straße, Mügelnstraße, Langer Weg sowie Dohnaer Straße nördlich der B172 hat sich bewährt und sollte auch so beibehalten werden.

Es gibt zum Antrag seitens der Stadtbezirksbeiräte keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 1 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis stimmt dem Antrag des Heimatvereins Prohlis e. V. einstimmig zu.

5 Anträge des Stadtbezirksbeirates

5.1 Erweiterung der Bankstandorte im Stadtbezirk Prohlis gem. Bankkonzept

**V-Pro0010/19
beschließend**

Herr Lämmerhirt erläutert den Antrag. Das Stadtbezirksamt Prohlis habe gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft unter Beachtung des aktuellen Bankkonzeptes sechs Standorte ausgesucht. Darunter sei auch der Vorschlag aus den Reihen des Stadtbezirksbeirates zur Kurt-Fröhlich-Straße.

Insgesamt handle es sich um folgende Standorte:

- Prof.-Billroth-Straße/Ecke Poetenweg vor Hausnr. 21
- Heydenreichweg/Altleubnitz zwischen Hausnr. 9 und 11
- Kurt-Fröhlich-Straße, Grünstreifen vor Hausnr. 7 (einschl. Papierkorb)
- Kurt-Fröhlich-Straße, Grünstreifen vor Hausnr. 13 (einschl. Papierkorb)
- Nickerner Abzugsgraben in Verlängerung Schönbergstraße
- Fritz-Meinhardt-Straße/Abzweig Altnickern

Frau Dr. Franck: Beim Standort Fritz-Meinhardt-Straße stehe die Bank unmittelbar an der Straße, besser wäre es, sie in Richtung Altnickern zu verschieben.

Herr Lämmerhirt: Den Standort habe man bewusst gewählt, da an dieser Stelle der künftige Rundwanderweg vorbeiführe. Man werde aber prüfen, ob es noch einen günstigeren Standort gibt.

Herr Petersen: Er plädiere dafür, diese Bank möglichst in der Nähe der Bushaltestelle aufzustellen, da es dort keine Sitzmöglichkeiten gäbe.

Herr Rentsch: Er bittet im Namen des Seniorenbeirates darum, dass nur Bänke mit Rückenlehnen und Armlehnen aufgestellt werden.

Herr Staudinger: Im Beschlussvorschlag sei die Zuwendungssumme nicht benannt, er bittet um entsprechende Ergänzung.

Ergänzungsanträge:

2. Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt die Zuwendung zum Projekt aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Prohlis für das Jahr 2019 i. H. v. 6.700 Euro.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

3. Für den Standort Fritz-Meinhardt-Straße/Abzweig Altnickern soll ein Alternativstandort abseits der Fritz-Meinhardt-Straße gefunden werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

4. Alle Bänke sind mit Rücken- und Armlehnen zu versehen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis gesamt:

Zustimmung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt die Zuwendung zur Erweiterung der Bankstandorte einschließlich der Ergänzungen einstimmig.

Frau Adam ist während der gesamten Abstimmung nicht im Sitzungsaal.

5.2 Umsetzung Begleitplanung Wasaplatz, hier: Entwicklung eines Wochenmarktes sowie einer Fläche für Stadtteilstadt u. ä.**V-Pro0011/19
beschließend**

Herr Lämmerhirt erläutert den Antrag. Bereits in der letzten Sitzung sei es um den Wasaplatz gegangen, damals um dessen Gestaltung in der Adventszeit. Heute solle es um den künftigen Wochenmarkt gehen, welcher entsprechend medienseitig versorgt werden müsse. Geplant sei die Errichtung von drei sog. Elektranten, damit es künftig zu keinen Stolperfallen auf dem Platz komme. Da der Platz auch für Stadtteilstadt genutzt werden soll, sei man mit dem Amt für Wirtschaftsförderung übereingekommen, sich mit 10.000 Euro an der Maßnahme zu beteiligen.

Herr Munkelt: Er habe ein grundsätzliches Problem damit, dass Aufgaben eines Fachamtes mit den Geldern des Stadtbezirksbeirates finanziert werden sollen, zumal die ursprünglich ange-dachten 25 Euro pro Einwohner auf zehn Euro reduziert worden seien. Die Maßnahmen an sich begrüße er.

Herr Lämmerhirt: Man könne sich derzeit nicht beschweren, zu wenig Geld zu haben. Bis 30.09. könnten Anträge nur berücksichtigt werden. Hier handle es sich um Mehrkosten, die letztlich auch außerhalb der Marktnutzung der Allgemeinheit zugutekommen. Ziel sei es, eine attraktive Fläche für künftige Stadtteilstadt zu gestalten.

Frau Marth: Die Vorlage weiche von der bisherigen Systematik ab. Sie werde trotzdem zustimmen, eine Fehlbedarfsfinanzierung eines städtischen Projektes sehe sie aber generell kritisch. Sie freue sich auf die künftigen Möglichkeiten des neuen Platzes.

Herr Gilke: Man müsse aufpassen, dass diese Herangehensweise nicht zur Gewohnheit werde. Die Fachämter müssten dahingehend erzogen werden, dies sei aber Aufgabe des neuen Stadtbezirksbeirates.

Herr Staudinger: Er bittet um Zustimmung zum Antrag, wenn das Fachamt den Einbau nicht vornimmt, sei niemanden geholfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis stimmt dem Antrag zur Teilfinanzierung der Elektroanschlüsse für den künftigen Wochenmarkt Wasaplatz einschließlich der Nutzung für Stadtteilstadt einstimmig zu.

5.3 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Adventsmarkt in Prohlis - Teilprojekt Kinderkarussell (Kleinprojekt)**V-Pro0013/19
beschließend**

Herr Lämmerhirt führt aus, dass das Kleinprojekt trotz Umlaufbeschluss auf die Tagesordnung gekommen sei, weil es Einwendungen seitens eines Stadtbezirksbeirates gegeben habe. Kriti-

siert worden sei, dass nur zehn Prozent der Fördersumme beigesteuert würden und nicht wie festgelegt der Gesamtsumme. Herr Lämmerhirt verweist auf Punkt 8. (2) der Stadtbezirksförderlinie (Sonderbestimmungen für Kleinprojekte), dort sei von mindestens zehn Prozent der bewilligten Förderung die Rede. So gesehen, stimme der Antrag doch. Er bittet, dies in Zukunft bei Kleinprojekten zu beachten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt die Zuwendung für das Teilprojekt Kinderkarussell zum Adventsmarkt Prohlis einstimmig.

5.4 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: „Open Air am P.E.P.“ – Ein offenes Stadtteilstück für Reick und Strehlen **V-Pro0012/19** **beschließend**

Herr Dr. Geier wünscht eine detaillierte Aufstellung, wofür das Geld verwendet werden soll, er werde ansonsten nicht zustimmen.

Herr Lämmerhirt: Leider sei das Projektdatenblatt dahingehend nicht sehr aussagefähig, hier werde man in Zukunft konkreter formulieren. Es handle sich um Kosten für Mieten und Leihgebühren, Druckkosten, Künstlerhonorare, Gema- und Verpflegungskosten.

Herr Schneider: Wie ist die Veranstaltung bisher finanziert wurden?

Ein anwesender Mitarbeiter des P.E.P. erhält Rederecht und erläutert: Es gäbe seitens des Jugendhauses eine detaillierte Kostenaufstellung zum Antrag, im vergangenen Jahr habe die Veranstaltung nur innerhalb der Räumlichkeiten an einem Tag stattgefunden, finanziert über die IG-Förderung. Jetzt wolle man an zwei Tagen mehr und vor allem jüngeres Publikum einladen und das Außengelände mit nutzen.

Herr Schneider bittet, die Kostenaufstellung dem Protokoll beizufügen.

Herr Staudinger: Man müsse auch die Einzelsummen kennen, um den Antrag richtig beurteilen zu können. Er bitte ebenfalls um Nachreichung der Aufstellung.

Herr Lämmerhirt: Man müsse beachten, dass die Prüfung der Anträge beim Stadtbezirksamt liege (Verwaltungsverfahren), diese erfolge sehr gründlich. Nach der Prüfung würden die politischen Vorlagen erstellt, über die der Stadtbezirksbeirat entscheide. Dies solle natürlich sachgerecht möglich sein. Der Entscheidung schließe sich dann erneut ein Verwaltungsverfahren (Förderbescheid) sowie die Information über die Verwendung an. Für künftige Vorlagen werde er mitnehmen, diese detaillierter zu erstellen.

Frau Marth: Wir üben alle noch, sie empfehle, künftig für Honorare Standards (Höchstsätze) zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt die Zuwendung für die Veranstaltung „Open Air am P.E.P.“

**5.5 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis,
hier: Umgestaltung eines Beetes in ein Spielbeet auf dem Vor-
platz Walter-Arnold-Straße 17 (Kleinprojekt)****V-Pro0014/19
beschließend**

Herr Lämmerhirt erläutert, dass das Grundstück, auf dem das Spielbeet entstehen soll, der Vonovia gehöre, ursprünglich sei man von einer städtischen Fläche ausgegangen. Er schläge vor, in der Beschlussfassung folgendes zu ergänzen: Die Förderung für dieses Projekt ist abhängig von der Zusage der Vonovia.

Es wird seitens des Stadtbezirksbeirates auf einen redaktionellen Fehler im Projektdatenblatt hingewiesen, da die beantragte Förderung 820 Euro betrage, seien Eigenmittel i. H. v. 82 Euro aufzubringen. Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf 902 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt die Zuwendung zum Projekt einschließlich der Ergänzung einstimmig.

Anmerkung: Die Korrektur des Projektdatenblattes wurde nach Sitzungsende vorgenommen, die Zustimmung der Vonovia zum Vorhaben liegt mittlerweile schriftlich vor.

**5.6 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis,
hier: 28. Prohliser Herbstfest****V-Pro0019/19
beschließend****Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt ohne Beratung die Zuwendung zum 28. Prohliser Herbstfest einstimmig.

5.7 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Erweiterung der Öffnungszeiten in der Skaterhalle Dresden-Reick für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtbezirk Prohlis **V-Pro0021/19**
beschließend

Herr Lämmerhirt führt aus, dass der Antrag seitens der Stadt nach intensiver Prüfung sehr kritisch gesehen werde, da hier größtenteils eine hauptamtliche Stelle und kein Ehrenamt gefördert werde. Man habe daher auch den Beschlusspunkt 2. aufgenommen, welcher eine Förderung für Folgejahre ausschließt. Als Projektanschub könne man hier Starthilfe leisten, mehr und auf Dauer gehe nicht, da die Stadtbezirksförderrichtlinie einzig die Projektförderung regele, eine institutionelle Förderung sei nicht möglich.

19.12 Uhr Herr Rentsch verlässt die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat beschließt die einmalige Zuwendung zum Projekt einstimmig.

5.8 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Prohlis, hier: Umgestaltung und Renovierung Walter-Arnold-Str. 25 für Nutzung als Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung **V-Pro0016/19**
beschließend

Herr Lämmerhirt erläutert den Antrag, der Verein sei bereits vor Ort und kümmere sich um Pflege- und Adoptivkinder. Für neue Bedarfe benötige man dringend neue geeignete Räume. Das Projekt werde personalseitig sowie bei den Sachkosten durch die „Aktion Mensch“ gefördert, die Umbaukosten der Räume seien aber nicht abgedeckt.

Herr Gilke: Ist hier vom Grundsatz her nicht eher die Jugendhilfe zuständig?

Herr Lämmerhirt: Dem sei so, man habe das Vorhaben auch mit der Jugendhilfeplanung sowie der Behindertenbeauftragten bezüglich der zusätzlichen Betreuungsbedarfe bei Pflegekindern abgestimmt. Der Verein sei aus einer Elterninitiative heraus gegründet worden und biete spezielle Hilfestellung und Beratung an. Hier handle es sich um besondere Angebote und um die Schaffung von Schutzräumen für betroffene Kinder.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis beschließt einstimmig die Zuwendung zum Projekt.

6 Informationen, Hinweise und Anfragen der Stadtbezirksbeiräte

Herr Dr. Geier: Der Start des Prohliser Theatersommers am vergangenen Wochenende sei eher schlecht besucht worden, ihn mache dies betroffen. War dies auch im letzten Jahr so?

Frau Apfelbaum: Sie sei ebenfalls da gewesen, es sei ein sehr schönes Programm gewesen, aber es stimme, die Beteiligung sei leider gering gewesen.

Herr Lämmerhirt: Man müsse das kostenlose Angebot noch mehr bekannt machen, hier seien alle Protagonisten vor Ort gefragt.

Herr Dr. Geier: Die Fuß- und Radwege auf der Dohnaer Straße wachsen wieder zu.

Herr Lämmerhirt: Man werde das zuständige Fachamt informieren.

Herr Leidel: Die Antwort des zuständigen Bürgermeisters zur Toilette Wasaplatz betrachte er als Frechheit. Er selbst habe sich schon als Ortsamtsleiter um dieses Anliegen bemüht. Es könne nicht sein, dass die Toilette weiterhin auf ihre Umsetzung wartet.

Herr Lämmerhirt: Die Medien für die Toilette würden derzeit bereits verlegt, die Toilette selbst komme aber erst mit dem Bau der Haltestelle gegenüber der Apotheke. Außerdem sei der Stadtmöblierungsvertrag ausgelaufen, somit gäbe es derzeit keine entsprechenden Kapazitäten.

Der Stadtbezirksbeirat Prohlis fasst zu folgender Aussage einstimmig einen Beschluss:

„Gegenwärtig wird das Umsetzen einer bestehenden Toilettenanlage geprüft und die entsprechend erforderlichen Planungen ausgelöst.“

Im Rahmen des Anfragerechtes soll diese Aussage qualifiziert werden.

Frau Adam: An der Kreuzung Dohnaer Straße/Am Viertelacker wuchert ein Baum den Weg zu.

Herr Lämmerhirt: Man werde das Grünflächenamt informieren.

Frau Marth: Die Haltestelle Hugo-Bürkner-Straße sei barrierefrei ausgebaut, allerdings nutzen die Busse dies nicht.

Herr Lämmerhirt: Dies hänge wahrscheinlich mit dem derzeitigen Ersatzverkehr zusammen, er werde das Thema im Arbeitskreis ÖPNV ansprechen.

Frau Marth: An der Haltestelle Mockritzer Straße fänden oftmals Fahrerwechsel mit längeren Pausen statt, dies sei an dieser Stelle aber ungünstig.

Herr Lämmerhirt: Auch dieses Problem nehme er in den Arbeitskreis ÖPNV mit.

Herr Petersen: An der heute bereits angesprochenen Haltestelle Altnickern käme es immer wieder zu Verschmutzungen da ein Papierkorb fehlt.

Herr Lämmerhirt: Er werde bei der DVB AG anfragen.

Frau Dr. Franck: Der Lehmabbau in Luga sei immer noch nicht gestartet, warum?

Herr Lämmerhirt: Dies stimme, mehr als die Straße ertüchtigt und das Erdbeerfeld verlegt sei noch nicht passiert. Er werde mit der für den Abbau zuständigen Firma Eder sprechen.

Frau Kaps: Sie spricht nochmals die bereits vor längerer Zeit mitgeteilten zwei Baumgruben an der Spitzwegstraße an, wann erfolgt eine Neupflanzung?

Herr Lämmerhirt: Er bittet darum, noch einmal genau die Stelle zu benennen.

Herr Munkelt: Auf seine Anfrage zur Gommerschen Straße sowie bezüglich der Bürgerbeschwerde zur Mügelner Straße (in der letzten Sitzung Fr. Dr. Schmidt vom Straßen- und Tiefbauamt mitgeteilt) habe er noch keine Antworten erhalten.

Herr Lämmerhirt: Man werde nochmals nachfragen.

7 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters/Sonstiges

Herr Lämmerhirt verweist auf die ausgeteilten Prohliser Nachrichten mit Informationen zum aktuellen Geschehen im Stadtbezirk sowie einigen Zahlen zur Gremienarbeit des Stadtbezirksbeirates in den letzten fünf Jahren.

Bezüglich des Vorschlags des Stadtbezirksbeirates aus der letzten Sitzung zu einer temporären Lichtsignalanlage am Langer Weg im Zuge der Straßensanierung Dohnaer Straße liegt folgende Antwort des zuständigen Bürgermeisters vor:

„Nach entsprechender Prüfung und Beurteilung des nunmehrigen Kenntnisstandes wurde entschieden, dass im Bereich Langer Weg/Ernst-Toller-Straße im Zusammenhang mit der halbseitigen Sperrung der Dohnaer Straße und der diesbezüglichen Umleitungsführung unter anderem über den Langen Weg eine zusätzliche mobile Fußgängerlichtsignalanlage (F-LSA) aufgestellt wird. Durch die Straßenverkehrsbehörde wurde die verkehrsrechtliche Notwendigkeit dargestellt. Diese bezieht sich auf die während der Bauzeit veränderten Verkehrsverhältnisse und der umleitungsbedingt erhöhten Verkehrsmenge im Zuge des Langen Weges. Die Umleitung erstreckt sich jedoch ausschließlich auf einen Zeitraum innerhalb der Sommerschulferien. Danach wird die mobile F-LSA wieder abgebaut.

Eine längerfristige Lösung zur Querung des Langen Weges in Höhe Ernst-Toller-Straße ist weder in der aktuellen Maßnahmeliste der Arbeitsgruppe „Fußgängersicherheit/Schulwegsicherung“ enthalten noch liegt eine verkehrsrechtliche Anordnung dafür vor. Demzufolge sind im Haushalt des Straßen- und Tiefbauamtes auch keine Kosten für den Betrieb mobilen F-LSA eingeordnet. Varianten für eine Zwischenlösung in Form einer F-LSA oder einer Mittelinsel vor dem grundhaften Ausbau des Langen Weges wurden durch das Stadtplanungsamt 2015 untersucht. Aufgrund der sehr hohen Kosten für eine Zwischenlösung hat sich die Stadt für den grundhaften Ausbau als die langfristig wirtschaftlichere und nachhaltigere Lösung entschieden. Für die Überarbeitung der Vorplanung sind im Haushalt 2019/20 Planungsmittel eingestellt.“

Herr Lämmerhirt entnimmt dieser Antwort, dass die Anordnung einer mobilen Fußgängerlichtsignalanlage also grundsätzlich möglich sei, es bleibe Aufgabe des neuen Stadtbezirksbeirates, an diesem Thema dranzubleiben.

Abschließend dankt Herr Lämmerhirt allen Damen und Herren Stadtbezirksbeiräten für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren. Oftmals über Parteigrenzen hinweg habe man ge-

meinsam vieles für die Menschen im Stadtbezirk erreichen können. Er dankt den ausscheidenden Stadtbezirksbeiräten für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. Den Stadtbezirksbeiräten, die im neuen Stadtbezirksbeirat wieder vertreten sein werden, gratuliert er zur Wiederwahl und wünscht ihnen eine erholsame Sommerpause sowie ein gesundes Wiedersehen am 09. September zur konstituierenden Sitzung.

Die letzte Sitzung der 6. Legislatur endet 19.55 Uhr.

Jörg Lämmerhirt
Vorsitzender

Steffen Schüller
Schriftführer

Peter Munkelt
SBR-Mitglied

Denny Schneider
SBR-Mitglied